

DAMASKUS 1

Gérard Degeorge

DAMASKUS

VON DEN URSPRÜNGEN BIS ZU DEN MAMELUCKEN

TURIA + KANT
WIEN

Biografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Bibliographic Information published by Die Deutsche Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data is available in the internet at <http://dnb.ddb.de>.

Originaltitel: Damas. Des origines aux Mamluks

© L'Harmattan, Paris 1997

Aus dem Französischen von Jürgen Brankel.
Der Übersetzer möchte an dieser Stelle Frau Dagmar Jung
für das Korrekturlesen herzlich danken

© für die deutsche Ausgabe:
Verlag Turia + Kant, 2006
mit freundlicher Genehmigung von L'Harmattan, Paris



ISBN 3-85132-448-X
Verlag Turia + Kant, 2006
A – 1010 Wien, Schottengasse 3A/5/DG 1
www.turia.at • info@turia.at

INHALT

EINLEITUNG

Ein Bild des Paradieses	9
Konfrontation zweier Welten	13
Die Katastrophe	18

ERSTES KAPITEL

Von den Anfängen bis zu den Omaiaden	27
--	----

KAPITEL II

Abbassiden und Seldschuken	135
----------------------------------	-----

KAPITEL III

Die Regierung der Türken	289
--------------------------------	-----

ANMERKUNGEN	397
-------------------	-----

BIBLIOGRAFIE	454
--------------------	-----

DANKSAGUNGEN

Ich lege Wert darauf, Lubna al-Jabi und `Ali Rida al-Nahawi herzlich für ihre unschätzbare Hilfe, die sie mir seit Jahren während meiner Aufenthalte in Damaskus zuteil werden ließen, zu danken.

Ich danke auch Françoise Mathieu-Siess, die den Index erstellt und in bemerkenswerter Weise dazu beigetragen hat, das Manuskript für den Druck aufzubereiten.

ZUR TRANSKRIPTION DER ARABISCHEN WÖRTER

Um das Lesen zu erleichtern und die Typographie zu vereinfachen, wurde die Transkription der arabischen Wörter vereinfacht: die emphatischen Konsonanten werden nicht von den anderen unterschieden (so werden *sad* und *sin* durch dasselbe »s« wiedergegeben). Die langen Vokale werden nicht von den kurzen unterschieden. Das nicht vokalisierte *waw* und das *damma* werden nur durch »u« wiedergegeben.

Die Transkription der Eigennamen wurde auch in den Zitaten normalisiert, um den Leser nicht zu verwirren. Aus dem gleichen Grund wurde der arabische Plural nicht berücksichtigt; so schreiben wir *funduq* statt der erwarteten Form: die *fanadiq*. Umgekehrt haben wir von einem *`ulama*, statt von einem *`alim* gesprochen. Die Puristen mögen dies entschuldigen.

»Nichts Natürliches, nirgends, nur Geschichtliches.«

Roland Barthes
in: *Roland Barthes par Roland Barthes*, Paris,
écrivains de toujours, Seuil, 1993, Seite 142.

»To Damascus years are only moments, decades are only flitting trifles of time. She measures time not by days, months, and years, but by empires she has seen rise and prosper and crumble to ruin. She is a type of immortality. She saw the foundations of Ba`albec, and Thebes, and Ephesus laid (...). She has looked upon the dry bones of a thousand empires, and will see the tombs of a thousand more before she dies.«

Mark Twain
Zitiert nach Isabel Burton:
The inner Life of Syria, Palestine and the Holy Land,
H.S. King, London, 1875, Bd. I, Seite 48.

»DAMASKUS. Einziger Platz, an dem man Säbel zu schmieden weiß. – Jede gute Klinge kommt aus Damaskus.«

Gustave Flaubert
Dictionnaire des idées reçues.